



Bearbeiter: Dieter Oesingmann  
Gerd Böttcher

# HASAG

Die Markenbezeichnung HASAG ist ein Akronym des vollständigen Firmennamens **H**ugo und **A**lfred **S**chneider **AG**. Die Firma wurde als Lampenfabrik Haeckel und Schneider 1863 in Reudnitz, heute ein Stadtteil von Leipzig, gegründet und 1899 von Hugo Schneider in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firmenschilder sind als langgestrecktes 6-Eck mit der Markenbezeichnung HASAG (Bild 1) und als kreisförmige Logos mit den ineinandergeschriebenen Buchstaben H und S gestaltet (Bild 2).



Bild 1: Varianten des Firmenschildes

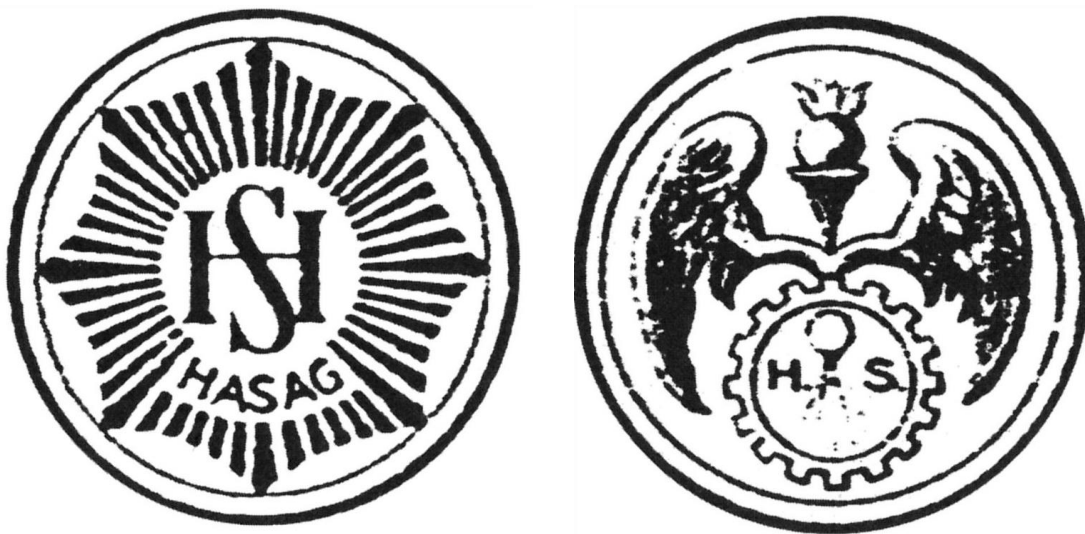


Bild 2: Kreisförmige Logos mit den hervorgehobenen Buchstaben H und S

Das Produktionsprofil umfasste zunächst Beleuchtungs-, Heiz- und Kochartikel. Im Ersten Weltkrieg und ab 1933 bestimmten militärische Erzeugnisse das Fertigungsprogramm der HASAG. Berichte über die HASAG erwähnen die Herstellung von Lampen für Fahrzeuge, wobei Beleuchtungsanlagen für Fahrräder nicht explizit erwähnt werden.

# Hugo Schneider Act.-Ges.

## Leipzig

### Abteilung Fahrrad-Zubehör



Hervorragende Qualitätsware.  
Größte Zuverlässigkeit.

Generalvertriebsstelle  
**Julius Windmüller**  
KÖLN

Lieferungen direkt ab Werk zu Werkpreisen u. Bedingungen

Bei Bestellungen wolle man stets auf „Radmarkt und Motorfahrzeuge“ Bezug nehmen.



Aus der Annonce in der Zeitschrift „Radmarkt und Motorfahrzeug“ Nr. 178 von 1925 (Bild 3) geht hervor, dass bei der HASAG eine Abteilung „Fahrradzubehör“ existierte. Danach wurden neben anderen Anbauteilen Karbidlampen für Fahrräder und eine elektrische Fahrradlichtanlage mit einem Schuhkremdosendynamo gefertigt. Am Boden des Dynamos ist das Logo mit den ineinandergreifenden Buchstaben S und H eingeprägt.

Offensichtlich gab es Aktivitäten eine solche Lichtanlage in englischsprachige Länder zu exportieren, wie es aus der plakartartigen Darstellung im Bild 4 und dem Beipackzettel im Bild 5 hervorgeht.



Bild 4: Darstellung der Lichtanlage mit zweisprachiger Beschreibung 1925



Die  
**elektrische „HASAG“-Fahrrad-Beleuchtung Nr. 200**  
besteht aus vier Hauptteilen:  
**Dynamo, Halter, Scheinwerfer und Kabel**

Modell Nr. 201 ist außerdem mit rotem Rücklicht ausgestattet.

1. **Die Dynamomaschine** ist eine Wechselstrommaschine mit ca. 1 Watt Leistung. Die Wicklung derselben ist so gewählt, daß sie ihre maximale Leistung schon bei geringer Tourenzahl erreicht, und durch ihre Selbst-Induktion bis zur höchsten Geschwindigkeit konstant hält, somit ein Durchbrennen der Glühlampen ausschließt.
2. **Der Scheinwerfer** ist durchweg aus Messing hergestellt und wird schwarz lackiert oder vernickelt geliefert. Der Reflektor ist hochglanz stark versilbert. Das Auswechseln der Glühlampen erfolgt ohne Beschmutzen oder Beschädigen des Reflektorspiegels durch Herausnahme der Glühlampen-Fassung.
3. **Die Dynamomaschine** wird mittels des Halters an der Vorderradgabel befestigt.
4. **Die Kabel** vermitteln die direkte Verbindung des einen Poles der Maschine mit dem Scheinwerfer bzw. dem Rücklicht, während die Rückleitung durch den Rahmen (Massenschluß) geht.

**Die Montage der Anlage** an das Fahrrad ist ~~äußerst~~ einfach und schnell zu erledigen. Die Maschine wird in der Regel an der linken Vorderradgabel befestigt, kann aber auch am Hinterrad oder an der rechten Vorderradgabel anmontiert werden; in letzterem Falle zeigt die Maschine rückwärts. Hat man den Halter der Maschine an der Gabel festgezogen, dann zieht man die Madschraube nach, wodurch der Kontakt hergestellt ist. Nachdem man dann den Scheinwerfer und das Rücklicht anmontiert hat, verbinde man diese mit der Maschine durch die Kabel.

Um die Anlage in Tätigkeit zu setzen, genügt ein Druck auf den Knopf des Halters, wodurch sich die Maschine aus ihrer Ruhelage löst, und durch die Drehung des Rades in Tätigkeit gesetzt wird. Zum Ausschalten genügt ein seitliches Drehen der Maschine bis zum Einschnappen in ihrer Arretierung.

Es ist genauestens zu beachten, daß für die Scheinwerfer nur Glühlampen mit einer Spannung von 3,5 Volt und einer Stromstärke von 0,3 Ampere und für das Rücklicht solche von 1,5 Volt und 0,15 Ampere Verwendung finden.

Beide Lichtquellen haben voneinander vollständig unabhängige Stromkreise.

---

**The "HASAG" Electrical Cycle Lamp No. 200**  
Consists of 4 main parts:  
**The Dynamo – Bracket (holder) – Lamp (reflector) and Cable**

Model No. 201 also includes a red rear light.

1. **The Dynamo** has a strength of about 1 Watt. The mechanism is so arranged that the maximum capacity is secured and maintained by even slow revolutions. High speeds will in no way damage the lighting set as the self induction of the Dynamo prevents "burning out" of the bulb.
2. **The lamp** is made entirely of brass and can be supplied either N. P. or Black Enamelled. The Reflector inside the lamp is silvered and highly polished. The bulb is mounted in a raised socket, and is therefore easily interchangeable without damaging the Lamp.
3. **By means** of a neat bolted bracket the Dynamo can be fitted on the front fork.
4. **The cable** connecting the Dynamo to the Lamp is of a good durable quality. The connecting of the cable to the bulb is by means of a new and very simple plug-in joint.

**The fixing of the Dynamo Cycle Lamp** is simple. The Set is generally fastened on the left hand side of the front fork, but can also be fixed at the rear (Seat-stays), or on the right hand side of the front fork. In the latter case the lamp shows backwards. When the Bracket of the lamp has been sufficiently tightened on the fork the contact is secured by adjusting the tightening screw. It is now only necessary to press the release button of the bracket to release the Dynamo, which immediately engages with the rim and produces light through the revolutions of the Wheel. To disconnect the light it is only necessary to turn the Dynamo on its Bayonet mechanism when it becomes released from the wheel.

Care has to be taken that only Bulbs of 3,5 Volt and 0,3 Ampere are used for the head light. For the rear light only 1,5 Volt and 0,15 Ampere should be used. The front and rear lights are entirely independant, and can be used either together, or separately.

**HUGO SCHNEIDER AKTIENGESELLSCHAFT / LEIPZIG**

Bild 5: Packzettel für deutsch- und englischsprachige Handelspartner (1925)



Im letzteren sind die Nenndaten der Glühlampen angegeben, die 3,5 V für den Scheinwerfer und 1,5 V für das Rücklicht, ausweisen. In den Abbildungen (Bild 3, Bild 4 und Bild 6) sind nur Lichtanlagen bestehend aus Scheinwerfer und Dynamo dargestellt. Auf eine Anlage mit Rücklicht ist im Text der Packbeilage hingewiesen, für die wegen der unterschiedlichen Nennspannungen eine zweite Ankerwicklung eingebracht werden muss. Die angestrebte Nennleistung von etwa 1 W ist der Wert, der Mitte der 20 Jahre von vielen Firmen in unterschiedlichen Dynamokonstruktionen realisiert haben. Ein HASAG-Exemplar mit der Spannbandbefestigung existiert zusammen mit der handelsüblichen Verpackung im Dresdener Verkehrsmuseum (Bild 6).



Bild 6: Exemplar eines Hasag-Dynamos mit Verpackung im „Dresdener Technischen Museum“

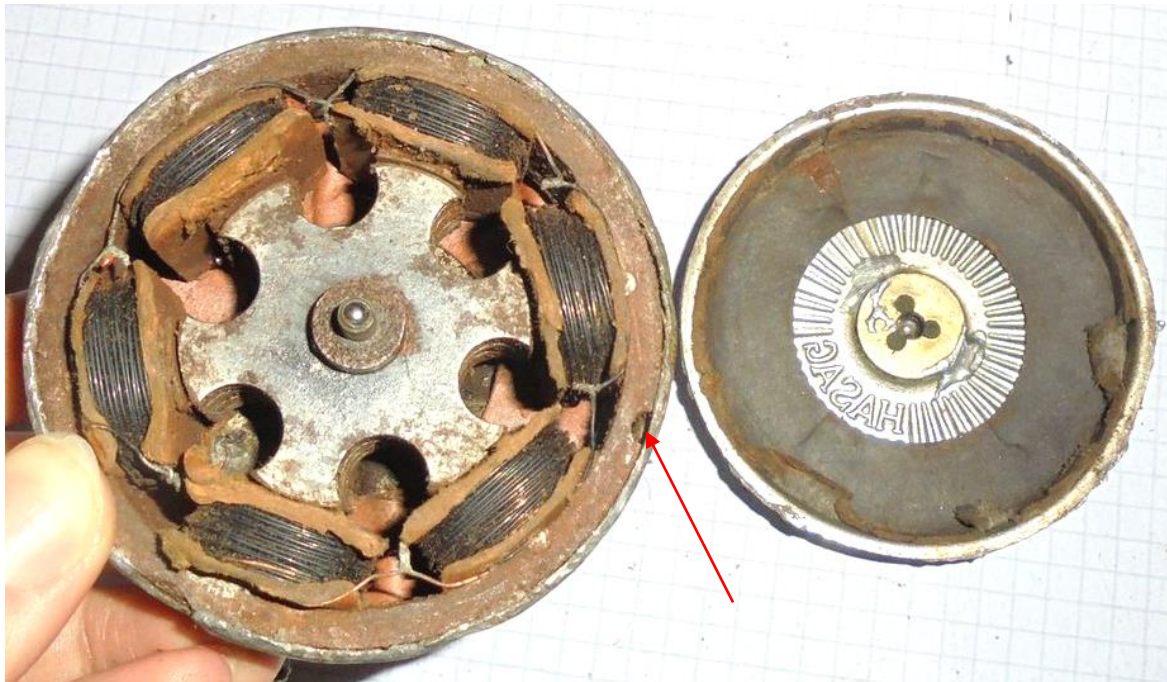


Bild 7: Aufbau des Generators

Ein im Privatbesitz befindliches unvollständiges Exemplar gestattet den Blick in den inneren Aufbau des Dynamos (Bild 7). Der 6-polige Anker umfasst das aus 4 oder 5

Blechen (je 2 mm Stark) bestehende Polrad. Es ist im Spurlager des Bodens und im Kugellager des Lagerhalses gelagert. Das Ankerblechpaket aus 0,5 mm starken Blechen trägt auf den Polschäften die Ankerspulen. Sie wurden separat gewickelt und nach der Montage durch Lötstellen in Reihe geschaltet. Die Polbreiten des Ankers und des Polrades stimmen überein. Die kreisförmige Kontur und die vergleichsweise geringe Tiefe der Polrücken weichen von anderen Ausführungen ab.

Im Bild 8 sind mehrere Fotos des Messinggehäuses zusammengestellt. Es besteht aus einem Lagerhalstopf und einem Boden mit hochgezogenem Rand. Im fabrikanneuen Zustand sind sie ineinander geklinkt. Sowohl die Montage als auch die Demontage gelingt nur mit Spezialwerkzeugen. Demzufolge wurde bei diesem Muster versucht, für einen erneuten Betrieb beide Teile miteinander zu verlöten. Für den Kabelanschluss ist eine Steckbuchse auf dem Lagerhalsfuß vorgesehen, sodass ein Spezialkabel zum Anschluss der Lampe zum Lieferumfang gehört. Um eine Verdrehung des Ankerblechpakets im Lagerhalstopf zu verhindern, befindet sich an der Peripherie des Blechpakets eine Nut, in die eine Vertiefung des Gehäusemantels eingreift (Pfeile im Bild 7 und Bild 8).



Bild 8: Ansichten des Messinggehäuses mit Steckeranschluss